Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 49 (1904)
Heft: 15

Anhang: Beilage zu Nr.15 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1904
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilage zu Nr. 15 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1904.

J. W. Guttknecht

„Bleistifte“

sind von anerkannt vorzüglicher Qualität und überall erhältlich. 785

Proben gratis und franko durch

J. W. Guttknecht, Stein bei Nürnberg.

Vorzügliche Wirkung bei **Appetitlosigkeit**, Schwächezuständen, **Nervenschwäche**, Anaemie, **Rekonvaleszenz** zeigt laut **zahlreichen ärztlichen Attesten** 745

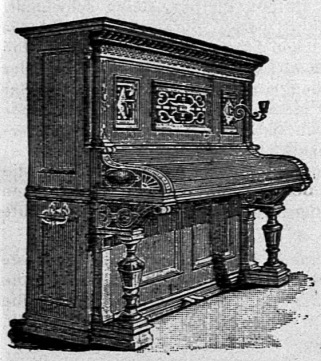
Lynckes Eisenalbuminat.

Dasselbe ist erhältlich **in den Apotheken** in Originalflaschen à Fr. 4.—. Probeflaschen à Fr. 1.—.

C. Rordorf & Cie., Pianofabrik.

Gegründet 1847 Anerkannt bestes Schweizerfabrikat. Gegründet 1847

Grösstes, besteingerichtetes Etablissement der Schweiz mit Dampfbetrieb.



Magazin: **Gerechtigkeitsg. 14, Selnau-Zürich**
Fabrik und Bureau: Albisrieden-Zürich
empfehlen ihre so beliebten, soliden, unübertroffenen, **erstklassigen**, jedem fremden Fabrikat **ebenbürtigen**, kreuzsaitigen **Pianos** und **Flügel** mit **Panzerplatten** und äusserst **gesangreichem** und **sympathischem** Ton. — Pianos von **Fr. 750** an. — **Silberne und goldene Medaillen.** Zeugnisse und Atteste von Autoritäten zu Diensten. — Garantie 5 Jahre. 612

Verkaufte Pianos ca. 8000

Besondere Begünstigungen für die tit. Lehrerschaft.

Die

Reisszeugfabrik Suhr-Aarau

J. Bossart 570

übertrifft durch ihre patentirten Neuerungen und feinste Präzisionsarbeit jede Konkurrenz.

Goldene Medaille mit Ehrenpreis Zürich 1902.

Eigenes System in Schulreisszeugen, praktisch u. solid.

→ *Verlangen Sie gefl. Preislisten.* ←

Tiergarten Schaffhausen

Münsterplatz

Grosses Café-Restaurant mit Billard, schattigem Garten mit Bierhalle und Kegelbahn. — Grosse Säle mit Piano für **Vereine, Schulen und Hochzeiten. Münchener- und Pilsenerbier,** feine Landweine, gute Küche. 209

Billige Bedienung zusichernd, empfiehlt sich

Telephon. **J. Mayer.**

Kleine Mitteilungen.

— Königsberg rief an der *Kantfeier* eine Stiftung (10,000 M.) ins Leben, aus der Studirenden Preise für wissenschaftl. Arbeiten ausgerichtet werden sollen.

— Der gewesene italienische Unterrichts-Minister *Nasi* steht unter der Anklage, den Fond für Verbreitung der Elementarbildung (213,000 Lire), die Hilfsgelder für Lehrerwitwen und -Waisen (212,000 L.) und zur Ermutigung des Agrarunterrichts (110,000 L.) verkümmelt, d. h. an die unrichtigen Adressen ausgegeben zu haben...

— Die deutschen Universitäten hatten diesen Winter 37,881 Studirende (Studentinnen 85, Hörerinnen 1260), davon Ausländer 3093 (318 Schweizer). Den stärksten Besuch hatten: Berlin 7503, München 4609, Leipzig 3772, Bonn 2294, Breslau 1770, Halle 1753, Tübingen 1387, Göttingen 1370, Heidelberg 1359, Strassburg 1333, Freiburg 1331, Würzburg 1283, Münster 1208, Marburg 1154, Giessen 1071.

— Eine *Lehrerfahrt* Basel, Genua, Rom, Neapel, Sizilien, Tunis, Nizza, Genua, Basel (8. bis 24. Juli und 25. Juli bis 10. August, für 400 Fr.) in Gruppen von 30 Personen arrangiren eine Anzahl Lehrer von Berlin und Köpenik (Anfragen an Rich. Wernicke, Berlin O 34, Thaerstr. 37).

— *Sachsen* hat infolge der Bevölkerungszunahme in jedem Jahr 130 neue Schulklassen zu errichten.

— Der Schulrat von *Bergen* hat den Antrag auf Einführung von gemeinsamem Unterricht für Knaben und Mädchen abgelehnt. — In Kristiania hat Hr. Hoversholm, Oberlehrer, einen gleichen Antrag eingebracht.

— *Ferienkolonien* im Norden: Trondhjem sandte vorigen Sommer 400 Schüler in die Ferien, 97 in Kolonien, die andern in Familien; Stavanger hatte 42 Kinder in Kolonien (4 Wochen, Kosten p. Sch. 17,37 Kr.), 43 in Familien (4 Wochen, p. Sch. 14 Kr.).

— *Island* errichtet in Akureyri eine neue Realschule mit drei Lehrkräften (3000, 2000 und 1600 Kr.).

— Die *deutsche* Schule in Konstantinopel zählte letztes Jahr 559 Schüler.

HELVETIA, 417 — *Schreibfedern* — Fabrik in Oberdiessbach.

Zahlreiche, bestens eingeführte Sorten. - Prospekte u. Muster gratis.
Nach Orten, wo nicht vorrätig, liefern wir direkt.

Schreibhefte-Fabrik
mit allen Maschinen der Neuzeit aufs beste eingerichtet.
Billigste und beste Bezugsquelle für Schreibhefte jeder Art
J. EHRSAM-MÜLLER
ZÜRICH — Industriequartier
Zeichnen-Papiere
in vorzüglichen Qualitäten,
sowie alle andern Schulmaterialien.
Schultinte. Schiefer-Wandtafeln stets am Lager.
Preiscourant und Muster gratis und franko. 522

Verbesserung der Streichinstrumente.

Patent ✠ 21308.

Mache hiemit die ergebene Anzeige, dass ich ein Patent auf eine Verbesserung der Streichinstrumente erworben habe, durch dieselbe erhält jedes, auch das schlechteste Instrument, einen kräftigen, runden, leicht ansprechenden Ton mit schönem Nachklang. Die Anbringung dieser Verbesserung an einer Violine kostet 15 Fr.

Halte stets auf Lager: Schüler-Violinen von 8 Fr. an. Patentirte Konzert- und Solo-Violinen von 30 Fr. an. Violas, Cellos und Contrabässe. Ferner: Violin-Futterale, -Bogen, -Saiten, Stege usw. Patentiren und Repariren von sämtlichen Streichinstrumenten prompt und billig. Zeugnisse stehen zu Diensten.

Es empfiehlt sich bestens 478

Jakob Steger, Musiker u. Geigenmacher, **Willisau,** Kanton Luzern.

Frühjahr 1904

Fr. 13.50 Zu vorstehendem billigen Preise liefere ich genügend Stoff (Meter 3.00) zu einem modernen, reinwoll. Kammgarn-Herrenanzug. Muster und Ware franko. In höheren Preislagen prachtvolle Neuheiten. 116

Müller-Mossmann, Tuchversandhaus, **Schaffhausen.**

Frühjahr 1904

D. R. G. M. No. 92263, 92264.

No. 3 M. 3,75

Neu, überraschend schön wirklich gut solid gearbeitet sind meine

Hubertus-Pfeifen

Preis mit echt Weichsel 100 cm M. 3,75, 75 cm M. 3,25 mit Ahorn 100 cm M. 3,—, 75 cm M. 2,75, Kurze Jagdpfeifen M. 2,50.

Preisliste umsonst.

Allein-Verkäufer überall gesucht.

M. Schreiber
Hoflieferant
Düsseldorf.
856

Ankauf Verkauf

88

von Briefmarken.

Wir sind gerne bereit, jedem kaufkräftigen Sammler schöne und reichhaltige Auswahlsendungen zukommen zu lassen. Preisliste gratis und franko

Gebr. Franceschetti,
Briefmarkenhandlung **Zürich I.**

Blätter-Verlag Zürich

von **E. Egli,** Asylstrasse 68, Zürich V

Herstellung und Vertrieb von **„Hülfsblättern für den Unterricht“**, die des **Lehrers Arbeit erleichtern** und **die Schüler zur Selbsttätigkeit anspornen.** 748

Variirte Aufgabenblätter (zur Verhinderung des „Abguckens“)
a) fürs Kopfrechnen pr. Blatt 1/2 Rp.
b) fürs schriftl. Rechnen pr. Blatt 1 Rp. Probesendung (80 Blätter) à 60 Rp.

Geograph. Skizzenblätter (Schweiz, angrenzende Gebiete, europäische Staaten, Erdteile) per Blatt 1 1/2 Rp. Probesendung (32 Blätter mit Couvert) à 50 Rp.

Prospekte gratis und franko.

Entschuldigungs-Büchlein

für

Schulversäumnisse.

Zum Ausfüllen durch die Eltern.

Preis 50 Cts.

Art. Institut Orell Füssli, Verlag.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Bildersaal

für den

Sprachen-Unterricht.

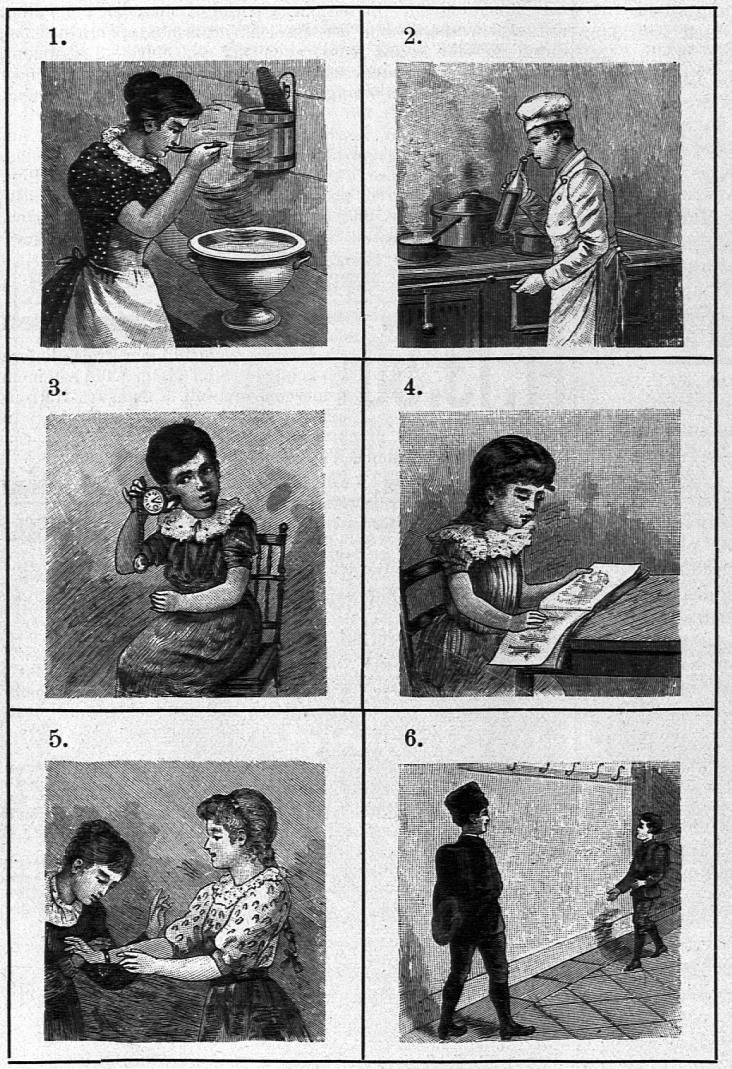
Bearbeitet von **G. Egli,** Sekundarlehrer.

Preis per Heft ***50 Cts.***

Kommentar zum 8. Heft: 2 Franken.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Unser Bildersaal ist ein praktisches Hilfsmittel zur Erlernung sowohl der Muttersprache als auch irgend einer Fremdsprache. Bis jetzt sind drei Abteilungen erschienen, von denen die erste hauptsächlich zur Einprägung von Substantiven, die zweite zur Einübung von Verben, die dritte zu einfachen Aufsatzübungen passenden Stoff bietet.



Die erste Abteilung enthält nahezu 400 Abbildungen häufig vorkommender *Dinge,* wie Kleidungsstücke, Geräte, Werkzeuge, Gebäude, Landteile, Naturerscheinungen, Stoffe, Pflanzen, Tiere, Menschen u. s. w. — Die zweite Abteilung stellt in ca. 200 feinen Originalbildchen die häufigsten *Tätigkeiten* des täglichen Lebens dar: Der Knabe läuft, springt, klettert, steigt, schwimmt; das Mädchen spielt, tanzt, näht, strickt, liest, betet; die Mutter wäscht das Kind, der Vater zählt Geld, das Dienstmädchen bürstet den Rock, die Köchin hackt Fleisch, der Bauer mäht Gras, der Kaufmann versiegelt den Brief, der Arzt verbindet die Wunde, der Herr hilft dem armen Greis u. s. w. — In der dritten Abteilung ist auf jeder Seite *eine zusammenhängende Gedankenreihe* in sechs Bildern dargestellt. Man sieht, wie ein kleiner Tierquäler den verdienten Lohn empfängt, wie ein armer Waisenknabe der Not seines Grossvaters abhilft, wie ein dänischer Bauer zwei Schiffbrüchige rettet, wie die Neugier der Schustersfrau die Heinzelmännchen vertreibt, wie die Kinder einen Schneemann machen, wie man die Butter bereitet, wie ein Baumast im Laufe des Jahres sich ändert u. s. w.

Jede Abteilung kann in drei Ausgaben bezogen werden. Die erste (Heft I, IV, VII) passt besonders für Übungen in der *Muttersprache;* die zweite (Heft II, V, VIII) dient zur Erlernung der *französischen Sprache;* die dritte (Heft III, VI, IX) ist für das Studium der *vier Hauptsprachen* (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch) bestimmt.

Zum 8. Heft (Aufsätze für den Unterricht in der französischen Sprache) ist für die Hand des Lehrers ein *Kommentar* erschienen, der aus der Feder eines Schulmannes der französischen Schweiz eine Fragensammlung und die ausgeführten Aufsätze enthält.

Dass man den Stift des Künstlers in den Dienst des Sprachunterrichts ziehen soll, haben schon Comenius und Basedow erkannt, und in unsern Tagen, da hunderte von Bildern selbst in die ärmste Hütte dringen und überall verstanden werden, darf kein Lehrer auf die Anwendung dieses Hilfsmittels verzichten. Nach der Absicht des Verfassers sollen allerdings die Bilder *nicht* als Grundlage des *Anschauungsunterrichtes* dienen, weil dieser von der Betrachtung wirklicher Dinge und der Beobachtung wirklichen Lebens ausgehen soll. Wohl aber sind die Bilder *vorzüglich geeignet, um in kürzester Zeit bestimmte Vorstellungen zu wecken, die zu einem sprachlichen Ausdruck drängen.* So muss ein Blick auf irgend eine Seite der ersten Abteilung, z. B. auf Seite 14, welche Gebäude darstellt, sofort zu Benennungen reizen, wie: Das ist ein Haus, das ist eine Scheune, das ist eine Hütte u. s. w. — Voilà une maison; voilà une grange; voilà une cabane etc. — Zur systematischen Wiederholung des Wortschatzes, besonders auch der Orthographie, wird es kaum ein besseres Mittel geben, als solche Bilderreihen. Dass mit der Einprägung und Wiederholung der Vokabeln noch viele andere Übungen verbunden werden können, wird jeder Lehrer selbst finden; man denke z. B. an die Einübung des Geschlechtes, der Mehrzahl, der Fallbiegung (ich sehe *einen* Palast u. s. w; nicht alle *Häuser* sind wie dieses u. s. w.). — In ähnlicher Weise genügt ein Blick auf eine Bilderseite der zweiten Abteilung, z. B. auf Seite 22, um zur Beantwortung von Fragen, wie die folgenden anzuregen: *Wer* sägt Holz? was *tut* der Lehrer? *was* feilt der Schlosser? womit wetzt der Metzger das Messer? u. s. w.

So wird jeder Lehrer, der unbefangen an die Benutzung des „Bildersaal" herantritt, mit demselben manche neue Anregung und angenehme Abwechslung in den Sprachunterricht bringen. Er wird dabei bemerken, dass die Freude, womit der Schüler die Bilder betrachtet, sich auf die mit ihnen verbundenen Übungen überträgt, dass die sprachliche Selbsttätigkeit des Schülers gefördert wird, und dass dieser sich fast spielend einen wertvollen Wortschatz aneignet.

Unser Hilfsmittel sei also Lehrern und Schulbehörden wärmstens empfohlen und stehen Probehefte auf Wunsch, behufs Einführung, gerne zu Diensten.

Von Heft 1—6 ist auch eine französische Ausgabe bei uns erschienen.